

AURO **Profi-Silikatfarbe Nr. 303**

Werkstoffart Anwendungsfertige ökologische Dispersionssilikatfarbe für innen nach DIN 18363 Abs. 2.4 und DIN EN 13300 .

Verwendungszweck

Für emissionsarme, gut deckende und diffusionsoffene Anstriche ohne Konservierungsmittel für alle üblichen Innenwand- und Deckenflächen, wie z. B. Putz, Lehm, Beton, Kalksandstein, Gips, Gipskartonplatten, Raufaser, u. ä.

Technische Eigenschaften

Konsequent ökologische Rohstoffauswahl.

Offenporig (sd-Wert < 0,01).

Geringe Tropf- und Spritzneigung.

Leicht verarbeitbar. Fungizide und algizide Wirkung durch natürliche Produktalkalität.

Konservierungsmittelfrei. Emissionsarm nach AgBB.

Kontrastverhältnis (Deckvermögen bei einer Ergiebigkeit von 7,5 m²/l): Klasse 1 nach DIN EN 13300

Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 nach DIN EN 13300

Zusammensetzung

Wasser; mineralische Füllstoffe; Kaliwasserglas; Titandioxid; Replebin®; Silikate; Raps-, Rizinusöl-Tenside; Xanthan; Cellulose; Amine . Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton

Weiß, nicht gilbend, abtönbar mit max. 10% AURO Vollton- und Abtönfarbe Nr. 330*.

Auftragsverfahren

Streichen mit Mineralfarbenbürste, Rollen,.

Trockenzeit bei 20 °C/65 % rel. Luftfeuchtigkeit

Überarbeitbar nach ca. 4 - 6 Stunden. Durchgetrocknet, belastbar nach 48 Stunden.

Erhöhte Luftfeuchte und/oder niedrige Temperatur verlängern die Trockenzeit.

Während der Trocknung auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten, gut querlüften.

Dichte: 1,54 g/ml

Verdünnungsmittel: Verarbeitungsfertig.

Verbrauchsmenge: 0,125 bis 0,15 l/m² pro Anstrich, abhängig vom Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte.

Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung: Sofort nach Gebrauch Produktreste zuerst gut ausstreichen oder abstreifen, gründlich mit Wasser ggf. unter Zusatz von AURO Pflanzenseife Nr. 411* nachwaschen. Farbflecken und –spritzer sofort mit Wasser entfernen.

Lagerung: Für Kinder unerreichbar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern. Vor Verschließen Deckel und Gebinderand säubern, Farbanhaftungen entfernen.

Lagerstabilität: Bei 18 °C in originalverschlossenem Gebinde: 12 Monate.

Verpackungsmaterial: Polypropylen, Metallbügel

Entsorgung: Flüssige Reste: europäischer Abfallcode: 08 01 12 Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Restmüll entsorgen.

Achtung: Die üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten! Wichtige Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Produkt, zur Kennzeichnung und zu den Gefahrvorschriften sind zu beachten und dem Etikett und dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt auf www.auro.de, unter Downloads, zu entnehmen. Technische Merkblätter* beachten. EU-VOC-Grenzwert 2004/42/EG II A (aWb) 30 g/l (2010). Produkt-VOC ≤ 1 g/l. GIS-Code: M-SK01 Silikatfarben, lösemittelfrei.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Profi-Silikatfarbe Nr. 303

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe:

Putz, Beton, Kalksandstein, Mauerwerk, Lehm, Gipskartonplatten, Gipsputze, benetzungsfähige Altbeschichtungen (Dispersions-, Kalk-, Silikatfarben). Mineralische, unbehandelte, saugfähige, verkieselungsfähige Flächen.

1.2 Nicht geeignete Untergründe:

Holz, Metall, Lacke, Öl-, Leimfarben

1.3 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss tragfähig, trocken, saugfähig, wasserbenetzbar, sauber, staub-, fett- und ausblühungsfrei sein. Lose sitzende Teile, Staub, Verschmutzungen, ölhaltige Stoffe, Moose und Algen sind vollständig zu entfernen, ebenso Sinterschichten auf Neuputzen oder Betonoberflächen. Löcher, Risse, etc. mit dem Baustoff entsprechendem Material ausgleichen. Bei Lehmuntergründen Vorversuche und ggf. Probeanstrich durchführen.

2. ANSTRICHAUFBAU

2.1 Untergrundvorbereitung

Lose sitzende Teile abkehren, entfernen oder ausbessern, mehlende, sandende Substanzen durch Abbürsten beseitigen. Sinterhaut durch Abschleifen, Trennmittel durch Abwaschen entfernen. Fehlstellen, Löcher, Risse ggf. mit artgerechtem Füllstoff beispachteln und Spachtelgrate abschleifen. Offene Tapetennähte (Raufaser) nachkleben, Kleisterreste entfernen. Schlecht haftende, nicht haftfähige, nicht benetzungsfähige oder ungeeignete Altanstriche restlos entfernen. Alle nicht zu streichenden Flächen schützen. Produktverschmutzungen sofort entfernen.

2.2 Grundbehandlung

Intakte, ungleichmäßige, schwach saugende Untergründe ggf. mit AURO Haftgrund Nr. 505* grundieren.

Stark, ungleich saugende Untergründe mit AURO Tiefengrund Nr. 301* grundieren.

2.3 Zwischenbehandlung

Mit Mineralfarbenbürste oder Rolle gleichmäßig auftragen.

Für eine farbige Gestaltung AURO Profi-Silikatfarbe mit max. 10% AURO Vollton- und Abtönfarbe Nr. 330* abtönen.

Es empfehlen sich repräsentative Vorversuche und Probenanstriche, um Abtönung, Farb- und Raumwirkung zu testen.

2.4 Schlussbehandlung

Wie unter 2.3 beschrieben. Die Schlussbehandlung entfällt, wenn die gewünschte Optik bereits erreicht ist.

3. HINWEISE ZUR BEACHTUNG

Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen.

Während der Verarbeitung und Trocknung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Schmutzeintrag vermeiden.

Produkte mit verschiedenen Chargennummern vor Verarbeitung zusammenmischen, um chargenbedingte Unterschiede auszugleichen.

Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 40-65 % rel. Luftfeuchtigkeit.

Vor Gebrauch gut aufrühren.

Nicht zu streichende Oberflächen und Umgebung vor Produktspritzern schützen.

Flecken und Spritzer sofort mit Wasser ggf. mit Zusatz von AURO Nr. 411 Pflanzenseife* entfernen.

Neuputze und Kalksandsteinmauerwerk mind. 6 Wochen unbehandelt lassen; ggf. neutralisieren.

Dichtstoffe vor Überarbeitung ausreichend lange trocknen lassen. Auf Dichtstoffen kann es zu Rissbildungen und Verfärbungen kommen.

Leicht wolkige, streifige Oberflächen können je nach Objektbedingungen entstehen (z. B. große Flächen mit starkem Lichteinfall), deshalb möglichst Ansätze vermeiden, zügig nass in nass arbeiten. Aufgrund des Verkieselungsprozesses sind Farbtonabweichungen als materialtypisch anzusehen. Für den optimalen, dauerhaften Schutz sind die Flächen regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und Schadstellen sofort auszubessern. Der jeweilige und allgemeine Stand der Technik (z. B. BFS-Merkblätter, VOB, u. ä.) ist zu beachten.

Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.

*Technische Merkblätter beachten.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 21.06.2016